

Deutschlandstipendium in der Fuggerstadt

Jakob Fugger schuf hier die erste Sozialsiedlung der Welt, Rudolf Diesel erfand seinen berühmten Motor und Bertolt Brecht erblickte in Augsburg das Licht der Welt. In die malerische schwäbische Stadt zieht es heute zahlreiche künftige Pioniere. An der 1970 gegründeten Universität lockt ab dem Sommersemester 2011 zudem das Deutschlandstipendium.

Inmitten einer Parklandschaft mit einem See umgeben von Brunnen und Skulpturen zeitgenössischer Künstler befindet sich eine der jüngsten Universitäten Bayerns. In den sieben Fakultäten der Universität Augsburg lernen und forschen rund 16.000 Studierenden. Etwa 65 Prozent der Studentenschaft stammt aus dem Schwabenland. Das macht die 1970 gegründete Hochschule zu einem wichtigen Ausbildungs- und Wissenschaftspartner für lokale Unternehmen – gute Voraussetzungen für eine Stipendienkultur wie Professor Dr.-Ing. Alois Loidl bestätigt. „Für die Region und die Universität schafft das Deutschlandstipendium hervorragende Chancen, sich als zukunftsfähiger Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort zu profilieren, Netzwerke auszubauen und hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte zu binden“, sagt der amtierende Präsident der Universität Augsburg.

Breiter Fördererkreis aus der Region

Loidl selbst nutzte in den letzten Wochen jeden offiziellen Termin, um auf das neue Stipendienangebot für das bevorstehende Sommersemester hinzuweisen. Die Universität Augsburg vergibt zum Start des Deutschlandstipendiums insgesamt 65 Stipendien. Der Fördererkreis repräsentiert das gesamte gesellschaftliche Spektrum: Stiftungen, Alumni-Vereine, Kammern, Unternehmen und Privatpersonen. Größtenteils

stammen die Firmen aus der Region: Banken, IT und Technologiehersteller, Unternehmensberatungen, Anwaltskanzleien, sogar Betriebe aus den Bereichen Sport und Gastronomie.

Enge Zusammenarbeit von Fakultäten und Förderern

Zu den ersten Deutschlandstipendiaten der Universität gehört Verena Pitzl, Studentin der Wirtschaftsmathematik: „Durch das Deutschlandstipendium kann ich mich neben dem sehr zeitintensiven Studium auch wieder verstärkt meinem Engagement im Orchester widmen“, freut sie sich. Auch ihre Kommilitonin Barbara Seitz, die im dritten Semester Global Business Management studiert, hat bereits ihre Zusage. Gewürdigt wird dabei neben herausragenden Schul- und Studienleistungen auch ihr Einsatz in der musikalischen Früherziehung von Kindern. Beiden Studentinnen kommt neben der finanziellen Unterstützung in Höhe von 300 Euro monatlich auch die enge Zusammenarbeit ihrer Institute mit den Förderern zugute. Ein persönliches Mentoringprogramm, Kaminabende mit Förderern aus der Wirtschaft und außeruniversitäre Seminare ergänzen die finanzielle Unterstützung. Dafür haben das Kernkompetenzzentrum Finanz- & Informationsmanagement und das Institut für Material Resource Management der Universität Augsburg gemeinsam mit den Stiftern gesorgt.

Alle gewinnen

„Die Förderer profitieren vom regelmäßigen Austausch mit den Stipendiaten und bekommen so frühzeitig Kontakt zu qualifizierten und engagierten Nachwuchskräften“, erklärt Präsident Prof. Dr.-Ing. Alois Loidl. Das neue Stipendienprogramm mache so aus allen Beteiligten Gewinner. Unter den bisherigen Förderern sind namentlich „Die Freunde der Universität Augsburg“, die Stadtsparkasse Augsburg, das

Großunternehmen BMF Group aus dem bayerisch-schwäbischen Offingen und das international tätige IT-Beratungsunternehmen Cirquent GmbH aus München. Langfristig plant die Universität Augsburg das Programm auf bis zu 1.200 Stipendien zu erhöhen.

Interessierte, die das Deutschlandstipendium an der Universität Augsburg fördern möchten, wenden sich bitte an:

Frau Dr. Gabriele Höfner
Referentin für Fundraising
Telefon: 0821 598-5274

E-Mail: gabriele.hoefner@praesidium.uni-augsburg.de
www.uni-augsburg.de/stipendien

Pressereferat
Hannoversche Straße 28-30
10115 Berlin
Tel.: +49 (0)30 18 57 50 50
Fax: +49 (0)30 18 57 55 51
E-Mail: presse@bmbf.bund.de